

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

273 (2.10.1912) Drittes und Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme:
größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanhänge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.60, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.20, an den Postämtern abgeholt M. 1.80. Einzelnummern 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

109. Jahrg. Nr. 273.

Mittwoch, den 2. Oktober 1912

Drittes Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben des am 11. Juni 1912 in Karlsruhe verstorbenen Privatmanns Landolin Algeier lassen am

Donnerstag, den 10. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr, durch das unterfertigte Notariat in dessen Diensträumen Friedrichsplatz 1, 3. Stock, Zimmer 5, das nachverzeichnete Grundstück versteigern:

Gemarkung Karlsruhe:
Lgh. Nr. 3108 — Bahnhofstraße Nr. 52 — Hofreite 4 a 07 qm. Hierauf steht: ein dreistöckiges Wohnhaus, ein einstöckiger Wohnungsanbau, ein einstöckiger Lärchenbau und ein einstöckiger Seitenbau, Anschlag 42.000 M.
Die Versteigerungsbedingungen können hier selbst gebührenfrei eingesehen werden.
Karlsruhe, den 26. September 1912.
Großh. Notariat Karlsruhe V.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe Lgh. Nr. 6188: 12 a 49 qm mit Gebäuden Gernigstraße 29.
Eigentümer: Sandgrubenbesitzer Julius Mitschele in Karlsruhe. Schätzung: 110.000 M.
Versteigerungstag: Mittwoch, den 13. November 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Anstufung gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 20. September 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Messe-Wirtschaften.

Die Berechtigung zum Betriebe von zwei Wirtschaften in dem Schuppen auf dem hiesigen neuen Messplatz, während der **Spätharveste 1912** soll unter den hiesigen Wirten versteigert werden.
Steigerungslustige sind auf Montag, den 7. Oktober d. J., morgens 9 Uhr, in das städtische Gebäude Karl-Friedrich-Straße Nr. 8, Eingang Jähringer-Straße, eine Treppe hoch (Zwischenstock) eingeladen.
Die Versteigerungsbedingungen liegen im Rathaus (2. Stock, Zimmer Nr. 80) während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf.
Karlsruhe, den 2. Oktober 1912.
Die Meßinspektion.

Die unentgeltliche Beratungsstelle f. Lungentranke,

in der Lungentranke oder auch Tuberkulose-Verdächtige unentgeltlich untersucht und beraten werden, wird am Freitag, den 4. Oktober wieder eröffnet werden. Eine Behandlung findet nicht statt.
Kassenmitglieder oder Kranke, die bereits in ärztlicher Behandlung stehen, werden nicht untersucht.
Untersuchungstage sind der erste und dritte Freitag jeden Monats. Stunde: 1/2 bis 1/2 Uhr nachmittags. Ort: Verwaltungsgebäude des Städt. Krankenhauses.
Der Vorstand des Orts-Tuberkuloseausschusses (Bad. Frauenverein Abteilung V).

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ansiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benutzt werden.
Sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das **Städt. Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, Telephon 347** (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.
Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wanddecken durch eingeschraubte Verschlußklappen oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluß mittelst Papier- oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.
Karlsruhe, den 23. September 1912.
Städt. Gaswerk.

Medico-mech. Institut

Sofienstraße 15.
Die regelmäßigen Übungsstunden haben wieder begonnen.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, den 9. Oktober 1912, abends 7 1/2 Uhr
(Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr)

1. Sinfonie-Konzert

des Großherzoglichen Hoforchesters

Leitung: Herr Hofkapellmeister Leopold Reichwein.

Solistin:
Frau Hedwig Marx-Kirsch (Klavier),
Großh. Hessische Kammervirtuosin.

PROGRAMM:
1. W. A. Mozart: Sinfonie D-Dur (Köchels Verzeichnis Nr. 385).
2. Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert C-Moll.
— Pausa —
3. Max Reger: Variationen und Fuge über ein lustiges Thema von Joh. Ad. Hiller, für Orchester, op. 100. (Zum ersten Male.)
Der Konzertführer von C. Bechstein ist aus dem Pianolager des Herrn Hoflieferanten Schweisgut.

Karten à Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 1.50, 1.20 und 1.— sind an der Tages- u. Abendkasse des Hoftheaters erhältlich. Programme à 10 Pfg. ebendasselbst.

Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 9. Oktober 1912, vormittags 11 1/2 Uhr.
Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

2. Sinfonie-Konzert: 30. Oktober 1912. Solisten: Fritz Kreisler und Rudolf Deman.

Gründlichen und gewissenhaften

Unterricht in

Schönschreiben

nach bewährter patentamtlich geschützter Reform-schreibmethode sowie in

Handelwissenschaften und Sprachen

für

Damen und Herren jeden Alters.

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe Ecke Kaiser- u. Lammstrasse.
Tel. 3121. Nähe Marktplatz.
Eintritt jederzeit.

Einladungskarten

Verlobungsanzeigen — Besuchskarten
moderne und rasche Ausführung

Gebr. Leichtlin

Zähringerstr. 69. Telephon 48.

Mädchen- und Arbeiterinnenheim des Bad. Frauenvereins.

Im Heim, Bahnhofsstraße 48, werden auf 1. Oktober einige Betten frei für alleinlebende Arbeiterinnen. Der Tagespreis für Wohnung und volle Verpflegung beträgt 75 Pfg. Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin, Fräulein Leuch, ebendasselbst.
Auch geben wir bekannt, daß vom 7. Oktober an das Heim täglich in den Abendstunden von 6 bis 9 Uhr geöffnet ist, wo die nicht im Hause wohnenden Mädchen und Arbeiterinnen Anleitung in allen Arten von Näharbeit erhalten.
Karlsruhe, 27. September 1912.
Die Vorsitzende: Frau Anna Lauter.

Badischer Frauenverein. Dankagung.

Für die Stiftung Wäsendorfs erhalten wir zum heutigen Tage ein verchromtes goldenes Kreuz an den vereinigten Großherzog Friedrich I. von insgesamt 1000 M. und von S. H. 100 M., wofür wir unseren verbindlichsten und herzlichsten Dank aussprechen.
Karlsruhe, den 28. September 1912.
Der Vorstand.

Das echte Gold

Roman von H. von der Osten.

(17) (Katholik verboten.)

Daß der Herr Baron es endlich dicker jekriegt hatte, den ganzen Tag mit seine Aktien rumzurennen, um der Geld für der Anhängen ihren Staat zusammenzurubahren, könne ihm kein Mensch nicht verdenten; denn nicht mal jekocht hat sie ihm was Ordentliches; ins Jasthaus hat er essen jehn müssen, und wenn er so müde nach Hause jekommen ist, daß er kaum die Treppen hochkommen konnte, hat der Drache von Frau noch mit ihm jekant, daß mich immer die Galle überließ, wenn ich bei Voritoffs die Schlösser zu putzen hatte.

Das ganze Haus hat sich jefreut, wie die Köchin von jejenen über jesehen hat, wie er sie mal verhauen wollte; denn, hoher Gerichtshof,“ fügte die würdige Hauswirtin hinzu, während sie betuernd die fleischige Hand auf ihren Busen drückte, „die Frau verdiente Prügel. Die Minna, die 1 1/2 Jahre bei die Voritoffs jebiedt, hat sich immer schwarz über ihr jekörgert, weil sie so eflig zu dem netten, feinen Herrn jekommen ist.“

Therese hörte das Richern, das unter den zühörenden Damen laut wurde. Sie sah, daß alle Köpfe sich nach ihr umwandten, daß unzählige Loggnons auf sie gerichtet wurden. Trotzdem sie das Gesicht mit der Hand beschattet hielt, fühlte sie all die dreiften Blicke, die sie suchten, fühlte sie mit so sengendem Schmerz, als ob man ihr ein glühendes Eisen in eine Wunde stieße. Scheu drückte sie sich hinter einen Pfeiler, um sich vor der grausamen Neugier dieser unbarmherzigen Menschen zu schützen, denen ihre Schande und ihr Elend ein ergößliches Schauspiel war.

Der Gerichtshof hatte auf weitere Mitteilungen von Frau Pietsch verzichtet, so lebhaftes Verlangen diese auch zeigte, noch mehr Details aus dem Eheleben der Voritoffs zum Besten zu

geben. Daß ihre Aussagen über die pekuniären Verlegenheiten des Angeklagten auf Wahrheit beruhten, betätigten die Kaufleute, von denen Loritoffs Waren bezogen hatten. Sie waren alle seit Monaten nicht bezahlt worden.

Auch der Hauswirt bekannte, die Miete schon am vorigen Quartalsserften nicht erhalten zu haben. Nur des Barons große persönliche Lebenswürdigkeit habe ihn dazu bestimmt, den säumigen Zahler im Hause zu behalten. Den Eindruck eines unredlichen Menschen habe er ganz und gar nicht auf ihn gemacht.

Dieselbe Ansicht vertrat der als Leumundzeuge vorgeladene Decroix. Er erklärte Voritoff, den er von Jugend auf kenne, für einen durchaus ehrenhaften und anständigen Charakter. Er sei von ihm wiederholt mit Aufträgen betraut worden, bei denen eine kleine Unterschlagung sehr schwer zu beweisen gewesen wäre, es habe aber alles stets auf das Glatteste gestimmt. An der verzweifeltsten pekuniären Lage des Barons könne einzig die verschwenderische, puffsüchtige und anspruchsvolle Frau schuld sein. Er selbst habe es schon als ganz junger Mensch bei dem jähen Umschwunge seiner Vermögenslage verstanden, seine Ausgaben streng nach den neuen Verhältnissen zu regeln. Der Vertrag mit Mr. Smith sei in seinem Hotel zustande gekommen, und Mr. Smith habe damals nicht nur den geschäftlich ganz unkundigen, zum Grabschneider erzogenen jungen Salon-Felden, sondern auch alte, gewiegte Geschäftsleute zu betören verstanden.

Ein ebenfalls als Leumundzeuge vorgeladener Großgrundbesitzer, der in den Decroixschen Hotels wiederholt mit Voritoff zusammengewesen war, trat mit großer Wärme für ihn ein, indem er betonte, wie peinlich korrekt sich der Angeklagte stets in allen Geldangelegenheiten benommen habe. Die ihm von der Vorzeugin zur Last gelegten Rohheiten verwies er in das Reich der böswilligen Verleumdung, da sie in schreiendem Widerspruch zu dem Charakter seines Freundes ständen, der stets außergewöhnlich ritterlich gegen Frauen und ganz besonders gegen die eigene Gattin gewesen sei.

Der Staatsanwalt hielt trotz der günstigen Leumundsansagen die Anklage aufrecht, denn von einer anspruchsvollen, verschwenderischen Frau gequält, von Gläubigern geheßt, war schon manch ursprünglich anständiger Mann zu Fall gekommen, und die Tatsache, daß das Geld aus der nicht erbrochenen, sondern ordnungsmäßig verschlossenen Kasse verschwunden war, blieb doch bestehen.

Der Angeklagte selbst mußte bestätigen, daß außer ihm nur die Aufsichtsräte Schlüssel zum Tresor besessen hätten, und der „Landsmann“ hatte sich trotz wiederholter Aufforderung in den verschiedensten Zeitungen nicht gemeldet, auch kein Zeuge für die Unterredung mit Smith auf dem Wege zum Bahnhofe, wo er, wie Voritoff beschwor, ihm das geänderte Reiseziel genannt habe, während Smith beeidigte, sich zu der besprochenen Zeit im Theater aufgehalten zu haben, wo ihn auch verschiedene Leute gesehen hätten.

Schließlich sollte noch die Frau des Angeklagten vernommen werden. Laut, jedem Ohr vernehmbar, klang ihr Name durch das Haus.

Therese war es, als ob sie an den Schandpfahl geheftet würde. In ihren Augen lag die Qual, die das gehekte Wild empfinden mag, wenn es umsonst nach einer Zufluchtsstätte späht, um sich vor feigen Verfolgern zu verdecken.

Sie konnte sich auch nicht verbergen. Unter all den gefürchteten, höhnischen, mißbilligenden, verächtlichen Blicken mußte sie zu dem jedem sichtbaren Plage gehen, wo sie ihr Zeugnis ablegen sollte. Ein Spießrutenlaufen war dieser Weg für die Hochmütige. Immer tiefer beugte sich das Haupt, das sie immer so stolz getragen hatte.

Nur für eine Minute hob sie es empor, als der Richter die erste Frage an sie stellte. Sie sah in Erich Citens mitleidige Augen.

Gartenbauverein Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mar.
Die nächste **Monatsversammlung** findet am **Mittwoch, den 9. Oktober l. J.,** abends 8 1/2 Uhr, statt.
Der Vorstand.

Metropol Theater.

Programm von Mittwoch, den 2., bis inkl. Freitag, den 4. Oktober.
Russische Landschaftsbilder. Naturaufnahme. Es muss eine Schauspielerin sein. Ein humoristischer Schlager.

Die **Botschaft des Kaisers.** Drama. Spielt zur Zeit Napoleons I. Wochenschau. **Hartnäckige Liebe.** Komödie. Gespielt v. Max Linder. **Der eifersüchtige Bruder.** Fröhlich koloriertes Drama. **Angeln verboten.** Sehr komisch. **Beatrice d' Este.** Historisches Drama.

Luxeum gegenüber der Hauptpost. Programm vom 2. Oktober bis inkl. 4. Oktober:
1./2. **Nachtsyl** (vom Aristokraten zum Vagabunden). Drama in 2 Akten. Gespielt von ersten Künstlern des Petersburger Hoftheaters.
3. **Photographieren mit Hindernissen.** Komödie.
4. **Griechisch-römischer Ringkampf.** Hochinteressant.
5. **Der Tag im Film.** Kinematogr. Zeitung.
6./7. **Im Strom des Lebens.** Modern. Drama in 2 Akten. (Im Strom des Lebens ist ein der Wirklichkeit entnommenes Drama mit tief ergreifendem Inhalt.)
8. **Moritz zwischen zwei Flammen.** Humoreske, gesp. v. Herrn Prince.
Einlage:
9. Das verhängnisvolle Bild. Ergreifendes Drama.

Joh. Padewet
Großherzog. Badischer Hofinstrumentenmacher
Karlsruhe, Kaiserstr. 132.
Ältestes Spez.-Geschäft Badens
Gegr. 1845 — Teleph. 2708.



Geigen- u. Lautenbau
Erstklassige Reparaturwerkstätte, fachm. Leitung
:: Größte Auswahl :: aller Saiteninstrumente.
Prima Saiten: deutsche, ital. Alleinverk. d. frz. „Tricolore“.

Wir verkaufen:
Zafeläpfel, 25 Pfund-Korb 4 M.;
Kochäpfel, 50 Pfund-Korb 4 M.;
Zafelbirnen, 25 Pfund-Korb 4.50
Nach gegen Nachnahme.
Großh. Gutsverwaltung Eberstein,
Post Oberstot (Wurgtal).

Saal des Großh. Konservatoriums.
Sonntag, d. 6. Oktober
vormittags 11/2 bis 1/41 Uhr
Morgen-Konzert
gegeben von
Hans Vogel
Pianist und Lehrer am Großh. Konservatorium
unter gütiger Mitwirkung von
Hildegard Schumacher
Konzertsängerin (Sopran).
Karten für Saal Mk. 2.— und Galerie Mk. 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Kurt Neufeldt Nachf. Kaiserstrasse 114.

ELDORADO
im „Apollo-Theater“, Marienstraße
vom 2. bis 4. Oktober 1912
Riesen-Programm
mit 18 Prachtnummern!
Darunter:
7 wunderbare Dramas (1 Zweiakter)
4 komische Schlager, 3 herrl. Naturaufnahmen und 4 kolor. Prachtbilder.

Kaiser-Kino am Durlacher Tor.
Aus dem reichhaltigen Programm vom 2. Oktbr. bis inkl. 4. Oktbr.
Weltschlager
Das Geheimnis des Erfinders
Offiziers-Tragödie in 2 Akten.
Gauklerliebe
Sensations-Drama in 2 Akten.

Residenz-Theater
PROGRAMM
vom 2. bis inkl. 4. Oktober.
Wochenschau des Residenz-Theaters.
Aus der Serie Naturwissensch. Bilder
Die Ginsterkatze.

Königin der Nacht
(Ein Mädchen-Schicksal.)
Modernes Drama in 3 Akten. Henny Porten in der Hauptrolle.

Ein Angriff aus den Wolken
Ein Flieger-Roman.
Moritz zwischen 2 Flammen
Köstliche Humoreske, gespielt von Herrn Prince.
Johann als Hausdiener
Urgelungen.
Tonbild

Voranzeige. Ab Samstag, den 5. Oktober **Asta Nielsen.** Der Totentanz. — Festzug und Übungen anlässlich des Feuerwehrtages in Baden-Baden.

1912 süßes Kaiserstühler
zum billigsten Tagespreis liefert die
Süddeutsche Naturweinzentrale Deutscher Gastwirte,
S. G. m. b. H., Freiburg.
Vertreter für Karlsruhe und Umgebung:
Hoh. Fecht, Steinstr. 21, Tel. 893.

Tagesanzeiger.
(Räberes wolle man aus den betr. Inseraten ersuchen.)
Mittwoch, 2. Oktober.
Kosoffeum. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Luzern. Vorstellung.
Eldorado-Kino. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 1/210 Uhr.
Turngemeinde. Damenabt. 1/29 bis 1/210 Uhr, Goethestraße, Gartenstraße.
1/23 Uhr Knabenturnen, Südbühne.
Männerturnverein. I. Alle Herren-Niege, 1/29 bis 10 Uhr, Zentralturnhalle, Mädchenabt. 3-5 Uhr, Borschule, Gartenstr., I. Damenabt. 1/28-1/29 Uhr, Zentralturnhalle. 3 Uhr Knabenturnen, Humboldtschule.
Turngesellschaft. Damenabteilung III 8-10 Uhr, Schüllerschule, Fechten 1/29 Uhr Realgymnasium.
Verein für die neue Frauenkleidung zc. Kinderturnkurse 3 bis 5 Uhr, Damenturnkurse 5 bis 8 Uhr, Goethestraße.
Unentgeltliche Rechtsauskunftstelle für Unbemittelte: Abends von 6 bis 8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Thoma-Straße 7 II, Eingang Hauptportal.

Johs. Schlaile Karlsruhe
187 Kaiserstraße 187.
Telephon 339.
Größtes Spezialhaus für Sprechmaschinen und Schallplatten
(Ca. 20000 verschiedene Aufnahmen allererster Künstler.)
Trichterlose Apparate.
Vollendetste Tonwiedergabe. Billigste Preise.
Großes ausgewähltes Lager in Violinen u. sämtlichen Streich-Instrumenten, Mandolinen, Zithern aller Art.
Sämtliche Bestandteile und Saiten.
Bequeme Zahlungsbedingungen auf Wunsch.

Heute! **Mittwoch Premiere**
Griechisch-römischer Ringkampf. Interess. Sportaufnahme.
Welt-Revue. Die leb. Filmzeitung.
Der eigensinnige Stiefelputzer. Gediegene Burleske.
Penners erster Ehrenhandel. Humoristisch.
Im Strom des Lebens
Wochenschau in 2 Akten. Faszinierende Wanderlustspiel!
Weltfilm als Einlage:
Die Leichenfeierlichkeiten des Freiherrn Marschall v. Bieberstein in Nevershausen.
Kaiserstraße 133.

Ungeziefer jeder Art, beseitigt mit überraschendem Erfolg unter weitgehendster Garantie und billigster Berechnung die **Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**
Tel. 2540 **Anton Springer,** 1428 Markgrafenstrasse 52 Eitlingerstrasse 51.
Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland.

Zentralheizungen, Reparaturen, Instandsetzung usw.
— aller Fabrikate übernimmt —
Karl Kist, Apparatebauanstalt,
Telephon 3357. Ruppurrerstraße 18.

Mottenmittel
Dr. Weinreichs **Mottenäther** in Flaschen à M. 1.25, 2.—, 3.50, 6.—
Zerstäuber zu Mottenäther, Camphor, Naphthalin, Dalmat. Insektenpulver, Wickersheimer'sche Mottensensenz
Wangentob, Grisolin, Naderlin, Turmelin, Rivulin, Parthony, Tabakstaub, Polsturm, Finktur
Insektenpulverpfeifen, Mottenschnitztafel, Perlia-Camphorin, Fliegenvertilgungsmittel.
Strohhutlacke in allen beliebigen modernen Farben.
Hutwäsche für Bast-, Panama-, Stroh- und Filz-Hüte, unschädlich u. giftfrei, Paket 25 Pf.
Zur **Eier-Konservierung** empfehle **Wasserglas und Garantol** mit Gebrauchsanweisung.

CARL ROTH
GRÜNDUNG 1872
Zum Umzug!
Im **Farben-Spezialgeschäft** kaufen Sie gut und billig
Lacke Oelfarben
MOBELPOLITUREN BRONZEN-LEIM BODENWICHSE.
Pinsel, Bodenoel etc. Farbena. Lacke für alle Industriezweige. Niederlage der **Farbenfabrik A. Schaeffer,** Waldstraße, beim Colosseum.

Fischnalle Bechtel,
Amalienstraße 22.
Mittwoch, Freitag Stand auf dem Ludwigplatz,
Donnerstag, Samstag Marktpl.
Heute frisch eintreffend:
Holländer Schellfische, Kabeljau, Seeaal, Seelachs, Heilbutt, Rotzungen, Backschellfische, Merlang zc.
Sobest frisch eingetroffen:
Wäfflinge, 3 Stück 25 Pf., geräuch. Schellfische, Pfd. 40 Pf., geräuch. Seelachs, Pfd. 50 Pf., geräuch. Backforellen, Stück 20 Pf., geräuch. Heringe, Stück 10 Pf., Nieslachsheringe, Stück 20 Pf., Rostmops, Wismarheringe zc., Thür. Stangenäse, Stück 10 Pf., Thür. Bauerhandkäse, Stück 6 Pf., Parzer Käsechen, 3 Stück 10 Pf.
Täglich von 4 Uhr an frisch gebackene Fische, Pfd. 50 Pf.

Gespielte Pianos
ebenso gesucht wie **Flügel erster Firmen**
finden Interessenten jederzeit in mustergültigem Zustand.
Gegenwärtig vorrätig
PIANOS von Steinweg Nachf., Uebel & Lechleiter u.a.
FLÜGEL von Bechstein, Berdux, Blüthner.
Sehr preiswert. Mehrj. Garantie. Genaue Information auf Wunsch.
Pianol. **H. Maurer,** Hoff., Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

ZU SONDER-PREISEN

Mittwoch bis einschl. Samstag

Im Souterrain

Soweit Vorrat

Lampen

Die Installation bei uns gekaufter Lampen erfolgt in Karlsruhe **kostenlos.**

Die Preise verstehen sich **komplett**, einschließlich Brenner und Glühbirnen resp. Glühkörper.

Für gutes Brennen übernehmen wir **volle Garantie.**

Elektrisch Licht

- Zuglampe, Messing, grüne Franse 17.50
- Herrenzimmerlampe, Eisen, Perifranse 23.50
- Schlafzimmer-Ampel, Eisenreif, Glasstabbehäng 16.—
- Salon-Krone, Messing, matt geschliffene Glasschale 62.—
- Salon-Krone, Messing, reicher Glasbehäng 70.—

Petroleumlampen

- Zuglampe, weißes Einsatzbassin, 30 cm Schirm 6.50
- Zuglampe, Majolika-Körper, 14" Brenner 9.50
- Zuglampe, Messing-Körper, weißer Schirm 7.50
- Zuglampe, Messing-Körper-Schirm-Bekrönung 11.50
- Hängelampe, ohne Zug, 14" Brenner 3.25

- Glühstrümpfe, Stück 25 $\frac{1}{2}$ Hängelicht Stück 40 $\frac{1}{2}$
- Gas-Cylinder Dtzd. 85 $\frac{1}{2}$

- Gaspendel mit Hängel., ca. 1 m lg., Messing od. Emaille 4.75
- Gas-Zugpendel, Messing mit Hängelicht 10.50
- Gas-Zuglampe, Messing für Stehlicht 12.50
- Gas-Zuglampe, Messingreifen mit Perifranse, Hängel. 24.50
- Gas-Zuglampe, schwarz, Eisen, 40 cm Schirm, Hängel. 28.—
- Schlafzimmer-Ampel, schwarz m. Glasbehäng, Hängel. 15.—
- Schlafzimmer-Ampel, viereckig m. Glasscheib., Hängel. 25.—
- Herrenzimmer-Krone, brauner Reif, 3 Brenn., Glasbeh. 38.—
- Herrenzimmer-Krone, schw., 4 Brenner, Glasschale 58.—
- Salon-Krone, braun, 4 Brenner, farbige Franse 68.—
- Salon-Krone, schw. m. Zug, 4 Brenn., reich. Glasbeh. 90.—

Zurückgesetzte Gas-Kronen Stück 15.—

Petroleum-Lampen

Wand-Lampen

- Küchenlampe mit Spiegelblende 60 95 $\frac{1}{2}$
- Küchenlampe mit Messingbassin 1.10 1.60
- Küchenlampe, dekoriertes Bassin, 10" 1.75 2.25
- Flurlampe, Guß Eisen 80 $\frac{1}{2}$ 1.95
- Hausflurlampe, Messingblende 30 $\frac{1}{2}$

Tisch-Lampen

- Stehlampe, Messing mit Füllschraube 3.90
- Tischlampe, Messingfuß, Bassin geschliffen 4.25
- Tischlampe, dekoriertes Bassin und Schirm 5.50
- Tischlampe mit 3 Säulen und Metall-Bassin 9.50
- Klavierlampe, grüner Schirm, Perifranse 11.50

Petrol-Heizöfen geruchlos, von größt. Heizkraft 825 10.— 15.— 1850

Klein-Möbel

Flur-Garderobe Eiche, hell u. dunk., ca. 95x195 cm, mit Facette-Spiegel, 4 Hut-Haken, 2 Mantel-Haken 1375

- Büstenständer mit Goldlinien und gedrehten Füßen 3.95
- Büstenständer, Eiche, elegante Ausführung 5.75
- Serviertisch, nußbaumartig poliert 5.25
- Serviertisch, geschnitzte Rückwand 12.75
- Nächtisch, nußbaum furniert 12.75
- Bücher-Etagère zum Hängen, mit 2 Platten 2.25
- Bücher-Etagère zum Hängen, mit 3 Platten 2.95
- Bücher-Etagère zum Stellen, in besserer Ausführung 6.50
- Aktenbock, Eiche, elegante Ausführung 14.—
- Schirmständer, hell u. dunkel, Eiche, moderne Form 3.75

Flur-Garderobe Eiche, hell u. dunk., ca. 125—195 cm, m. Facette-Spiegel u. fest. Schirmständer, 6 Huthaken, 2 Mantelhaken 1750

- Zimmer-Spiegel mit breitem Rahmen 1.75 2.45 3.75 4.50
- Facette-Spiegel Glas 31/47 31/52 34/57 36/63 42/68 cm 4.50 5.25 6.50 8.25 9.50
- Paneel-Bretter Länge ca. 60 80 100 125 cm 1.95 2.85 3.25 4.85
- nußbaum lackiert 1.95 2.85 3.25 4.85
- Paneel-Bretter, nußbaum furniert mit grünem Glas, Messing-Stäben und Schnitzerei, Länge ca. 100 125 150 cm 8.75 10.50 12.75
- mit 2 3 4 Haken
- Garderoben-Leisten hell und dunkel, einfache Haken 45 65 95 $\frac{1}{2}$
- Garderoben-Leisten, vernickelte Hak. 65 95 $\frac{1}{2}$ 1.45
- Triumph-Stühle, nußb. lack. m. mod. Bez. 10.50 12.50 15.—
- Triumph-Stühle, nußb. lack. m. Federst. 11.50 13.50 17.50
- Handtuch-Ständer mit 3 Stäben, braun lackiert 95 $\frac{1}{2}$
- Handtuch-Ständer mit 3 Stäben, nußbaum imitiert 2.50

Flur-Garderobe Eiche, ca. 120x195 cm, mit Facette-Spiegel, 2 Hutstangen, 4 Mantel-Haken, 2 Hut-Haken 3150

- Blumen-Krippe, Eiche, dunkel, mit Einsatz 9.50
- Blumen-Krippe, Eiche, dunkel, mit Schnitzerei 11.50
- Salon-Tisch, rund oder eckig 1.75
- Salon-Tisch mit Goldlinien 2.95
- Salon-Tisch, Eiche, hell und dunkel 4.50
- Palm-Ständer mit Metallplatte 5.75
- Haus-Apotheke, Nußbaum, imit. 2.95
- Haus-Apotheke, Eiche 8.50
- Handtuchhalter, braun lackiert 30 $\frac{1}{2}$
- Handtuchhalter, bessere Ausführung 95 $\frac{1}{2}$

Aus den Trümmern d. Luftschiff „Schwaben“ hergestellte Aluminium-Trinkbecher Stück 95 $\frac{1}{2}$

Hermann Tietz.



Lahusens Lebertran.

Wirkt blutbildend, säfteerneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders luharmen, schwächlichen Personen, rachitischen, skrofulösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.

Preis 2.30 und 4.60 Mark.

Alleiniger Fabrikant:

Apoth. **Wilhelm Lahusen** in **Bremen**. Man achte auf die Originalpackung mit dem Namen Lahusen und mit nebenstehender Figur. Frisch zu haben in allen Apotheken von Karlsruhe und Umgebung.



Dr. Bergmann's edles Sauerstoff-Bad mit dem Faustherz

Dieses in jeder Wanne leicht herstellbare Bad zettigt nach auszuwählenden ärztlichen Berichten glänzende Erfolge bei Herz-, Nervenkrankheiten, Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Gicht, Erkrankungen der Nieren, der Lungen, bei Fettucht, Zuckerkrankheit, sowie allgemeinen Schwächezuständen. Bei Kranken bestimmt der Arzt die Temperatur und Aufeinanderfolge. Originaldosen Mk. 1.50, 10 Dosen Mk. 16.50 in allen Apotheken. Prospekte frei durch L.-H.-Werke, s. a. n. Dresden-A.

1 Waggon reife Äpfel,

10 Pfd. Schafnafen . . . 0.75 | 10 Pfd. Rosenäpfel . . . 0.80
10 Pfd. Schafnaf, große 0.90 | 10 Pfd. Rosenäpfel, große 1.00
sowie Luiken, Kaiser-Alexander, Erbbeeräpfel empfiehlt für hier frei Hans Wehrum, Erbprinzenstraße 2, früher am Kaiserplatz.

B. & H. Baer, Modes
Kaiserstr. 233 und Kaiserstr. 179 a
Telephon 748 Ecke Herrenstraße.
Atelier für elegantesten Damenputz | Verkaufsstelle für einfachen u. Wiener Genre
Ständig Eingang der letzten Neuheiten. | Größte Auswahl.

Zur Herbst- u. Wintersaison empfiehlt sich die
Karlsruher Herrenkleider-, Reparatur-, Bügel- und Reinigungswerkstätte
von
Eugen Meßner
Teleph. 3273 | Teleph. 3273
Blumenstr. 25, am Ludwigsplatz,
für instandsetzen sämtlicher Herbst- und Winterkleider.
Samtkragen auf Ueberzieher von 2 Mk. an; Damen-kostüme werden tadellos aufgebügelt.

Wetterfeste impr. Loden-
Pelzerinnen . . . Mk. 14.50 16.— 20.— 23.—
Bozener Mäntel Mk. 19.50 23.— 25.— 30.—
Strapazier- ff. Kamelhaar-Qualitäten
Sport-Anzüge aus impr. Stoffen Mk. 22.— 26.— 28.—
30.— bis 45.—
Alles solideste Arbeit! | Alles solideste Arbeit!

Sport-Beier, Kaiserstr. 174.

Aluminium-Artikel | Rucksäcke Stöcke | Touren-, Berg-, Ski-Stiefel

Kunstgewerbe-Haus Gerber & Schawinsky | **Kunsthandlung Gerber**
Einrahmungs-Geschäft
Karlsruhe Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstr. Fernspr. 542.
Ständ. Ausstellung kunstgew. Erzeugnisse. | Gerahmte Bilder, Delgemälde, Plastiken, Reliefs.
Passende Geschenke für alle Gelegenheiten. | Besichtigung ohne Kaufzwang.

Mietpianos! Mietpianos!
neu und gebraucht.
Johs. Schlaile,
Douglasstr. 24. | Douglasstr. 24.

Die Fleischsteuerung.

Berlin, 1. Okt. Auf die Eingabe der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion hat der Reichstanzler in einem Schreiben an den Abg. Bebel dem „Vorwärts“ zufolge erwidert, von den gegenüber der zurzeit bestehenden Fleischsteuerung ergriffenen Maßnahmen bedürfe nur der Entwurf eines Gesetzes betreffend vorübergehende Zoll-erleichterung bei der Fleischzufuhr der Zustimmung des Reichstages. Derselbe unterliege zunächst der Beschlussfassung des Bundesrates.

Berlin, 1. Okt. Die Stadtverordnetenversammlung in Schöneberg hat 30 000 M zum Ankauf ausländischen Fleisches und zur Hebung der Schweinezucht auf dem städtischen Riegele zu bewilligt.

Strasbourg, 1. Okt. In der Angelegenheit der Fleischsteuerung wird sich die elsass-lothringische Regierung in allen Teilen den Maßnahmen Preußens anschließen. Die Öffnung der Grenze für die Viehzufuhr aus Frankreich hält man gegenwärtig noch für unmöglich.

München, 1. Okt. (Fig. Drahtbericht.) Die Korrespondenz hoffentlich meldet: Das bayerische Ministerium des Innern wird die Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Serbien, Bulgarien und Rumänien über die bayerischen Einheitsstellen für ausländisches Fleisch in die Städte München, Ludwigs-hafen, Landskron, Regensburg, Bamberg, Nürnberg, Würzburg und Augsburg auf Ansuchen gestatten. Ferner wird es die Einfuhr von Schlachtkörpern aus anderen Ländern in die öffentlichen Schlachthäuser der Städte München, Passau, Ludwigs-hafen, Kaiserslautern, Regensburg, Bamberg, Hof, Würzburg, Nürnberg und Augsburg auf Ansuchen unter den gleichen veterinärpolizeilichen Vorkehrungen und Bedingungen zulassen, unter denen die Einfuhr von Schlachtkörpern aus Österreich-Ungarn in diese Schlachthäuser gestattet ist. Die Einfuhr von frischem Rindfleisch aus Belgien nach Bayern kann ohne besondere Genehmigung erfolgen, sobald die an Belgien angrenzenden deutschen Bundesstaaten das Verbot der Einfuhr von solchem Fleisch aufgehoben haben. Wenn der Bundesrat die Einfuhr von frischem Rindfleisch aus Serbien, Bulgarien und Rumänien zulassen wird, werden auch über die Einfuhr solchen Fleisches nach Bayern sofort Bestimmungen getroffen werden.

Darmstadt, 30. Sept. Die Großherzoglich Hessische Regierung hat der „Darmstädter Zeitung“ zufolge beschlossen, dem dem Bundesrat vorgelegten Gesetzentwurf über vorübergehende Zoll-erleichterungen bei der Fleischzufuhr zuzustimmen. Infolge der Eisenbahngemeinschaft werden die Tarifmaßnahmen der Eisenbahnverwaltung auch zusehen kommen. Soweit eine Einfuhr von Vieh und Fleisch nach den Bedingungen der an das Ausland grenzenden Bundesstaaten in Betracht kommen kann, soll sie für Mainz zugelassen werden, auf die wohl allein die Voraussetzungen hierfür zutreffen. Die auf heute anberaumt gewesene Verhandlung der Regierung mit den Interessierten wegen der Fleischsteuerung ist verschoben worden.

Dresden, 1. Okt. Das Ministerium des Innern hat beschlossen, vorübergehende Erleichterungen der Vieh- und Fleischzufuhr aus dem Ausland zuzulassen. Darnach wird für die großen schlesischen Städte die Einfuhr frischen Rind- und Schweinefleisches aus dem europäischen Ausland, Serbien, Bulgarien und Rumänien gestattet, wenn das Fleisch zu einem unter behördlichem festgesetzten möglichst niedrigen Preise verkauft wird. Ebenso wird die Einfuhr von Kindern aus den Niederlanden zur alsbaldigen Schlachtung unter gewissen gesetzlichen Bestimmungen zugelassen.

München in der Vorfreude des Oktoberfestes.

(Von Albert Hausenstein.)

(Nachdruck verboten.)

München, 27. Sept. 1912. Der gefirnte herrliche Spätsommertag lockte mich hinaus vor das Häuermeer der gewaltig wachsenden bayerischen Hauptstadt, hinaus an deren Schwelme, wo von der Sendlinger Höhe das imposante Meisterwerk Schwanthalers, die eiserne Bannaria, herabblitz auf die Theresienwiese, den Schauplatz des alljährlich sich hier abspielenden Oktoberfestes.

Schon seit langen Wochen wuchs da draußen geheimnisvoll, wie unter den Händen eines Zauberers, eine Feststadt aus dem Boden, welche den weiten Plan der Theresienwiese bis auf den kleinsten Fleck mit Beschlag belegt hat. Unter der rostlos schaffenden Hand des Zimmermanns, des Malers und anderer tätiger Handwerker war das Wunderwerk entstanden, das vierzehn Tage hindurch das Hauptgespräch bei Hoch und Nieder, bei Arm und Reich bildet, das Märkel, vor dessen Majestät selbst die gegenwärtigen Hauptorgane des Volkes, die Fleischsteuerung und die schlechten Herbstausichten, weit in den Hintergrund gedrängt werden. Denn hier „auf der Wiesen“ gibt's zwei Wochen lang „a Gaudi“, und das vielgepriesene „goldne Münchner Herz“ kann sich bei leib- und feelebendernden würzigen Münchner Startbier, bei den Kügelbädern, Feindbratern, welche den armen Wirtsträgern einen schönen Verdienst erbringen, bei den Fischbraten usw. köstlich vergnügen, die bei mancherlei Sorgen dieses irdischen Sammelortes bei den derb-gemüthlichen Tönen irgend einer Oberlandertapelle in der schmunzigen Landestracht vergehen! O München, du ewig lustige, burleske, lebensfrohe Stadt...!

Näher man sich dem Festplatz von der vornehmen, stillen Mozartstraße her, so fällt vor allem ein riesenhafte, hochgehebelte Bau auf, dessen Dach, grün patiniert, alle Unternehmungen und Gebäude ähnlicher Bestimmung weit überragt: die Augustinerburg, der Ausguck des süßigen Bieres der gleichnamigen Brauerei. Um den massigen, geschmackvollen Bau, der den Anschein erweckt, als sei er aus gigantischen Steinquadern gefügt, die sich aber bei näherer Unterleuchtung als Beinwand und Desfabe entpuppen, stehen sich Baumplantagen, und in diesem improvisierten Biergarten stehen unzählige Tische und Bänke und harren der Gäste, die jedenfalls nicht allzu lange auf sich warten lassen werden, wenn erst einmal die üblichen Vorkühlschüsse künftigen Samstag mittag, genau mit dem Glockenschlag der zwölften Stunde,

Combes gegen die Verhältniswahl.

Paris, 1. Okt. Aus Paris wird uns geschrieben: Eine neue Rede Combes gegen die Wahlreform, die in Matha bei einem politischen Bankette der republikanischen Wähler des Bezirkes Saint-Jean-d'Angely am Sonntag gehalten wurde, steht an Festigkeit den früheren nicht nach und läßt die Zukunft für die republikanische Linke, bei Annahme der Verhältniswahl in sehr düsterem Lichte erscheinen. Combes legte dar, wie man die Umstände und Ziffern auch ansehen möge, man müsse schnell zu der Erkenntnis kommen, daß die Reaktion aus der Reform allein Nutzen ziehen könne, die Republik dagegen unter ihr leiden müsse. Herr Combes berechnete, daß nach seinen Aufstellungen die Wahlen von 1906 bei Anwendung des Proporz-Systems für die Gruppen der Linken, die bis jetzt die parlamentarische Mehrheit gebildet hätten, eine Verminderung auf 260 Mitglieder ergeben hätten. Ein Unterstaatssekretär des Innern hätte ja auch versichert, daß die republikanische Partei mit den Verhältniswahlen hundert Sitze einbüßen würde. Der ehemalige Ministerpräsident schloß mit der Versicherung, daß die Antiproportionalisten nicht den geringsten persönlichen Hintergedanken hätten und rief aus: „Sie tun heute gegen das proportionalistische Votenteuer, was die Republikaner ehemals unter den Ministerien Floquet und Waldeck-Rousseau gegen das Boulangeristische und gegen das nationalistische Votenteuer taten. Sie haben doppelt die Pflicht, es zu tun, erstens weil Sie mit Leib und Seele der Republik dienen müssen, die Sie durch das von der Kammer angenommene Wahlgeseß als gefährdet erachten, dann aber auch weil Sie die gewissenhaften Vertreter von hervorragenden Wahlbezirken sind, die Sie sofort desanouvieren würden, wenn Sie eine andere Haltung annähmen.“ — Nach dem Bankette wurde selbstverständlich eine Tagesordnung angenommen, in der der Senat ersucht wird, die Verhältniswahlen und den Wahlquotienten zu verwerfen.

Weiter wird berichtet, daß zahlreiche Generäle sich in der Eröffnungsstunde am Montag mit der Wahlreformfrage beschäftigten und Beschlusstränge annahmen, in denen sie teils entschieden das Verhältniswahlsystem bekämpften, teils den Wunsch aussprachen, daß der Senat die Wahlreform nur auf Grund eines Einvernehmens der gesamten republikanischen Mehrheit durchzuführen, und daß das Geseß klar und für alle Franzosen verständlich sein müsse. Im Generalkonferenzen des Saône et Loire-Departements tadelte der ehemalige Ministerpräsident, Senator Saruën, das Verhältniswahlgeseß in sehr scharfer Weise, worauf eine gegen dasselbe gerichtete Resolution einstimmig angenommen wurde.

Frankreich.

Delcassés Experimente.

Paris, 1. Okt. Wie offiziös gemeldet wird, hat der Marineminister eine neue Einteilung der Torpedoboots- und Unterseeboots-Flottille genehmigt. Darnach werde die Mittelmeerflotte zwei Unterseebootsflotten für hohe See befehlen, von denen die eine mit 8 Einheiten Toulon, die andere mit 9 Einheiten Biserta zum Stützpunkt haben werde. Des Nordgeschwaders werde drei Unterseebootsflotten befehlen, deren Stützpunkt Cherbourg und Calais sein würde. Die Unter-

seebootsflotten werden ein starkes Cadre von Torpedobootzerstörern erhalten, dagegen werden die Torpedobootzerstörer der Mittelmeerflottille entzogen werden, da der Aktionskreis der letzteren ein beschränkter sei.

Gegen die deutsche Konkurrenz.

Paris, 1. Okt. Handelsminister David erließ an die Leiter der ihm unterstehenden Gewerbe- und Handwerkerschulen eine Anordnung, in der er sie unter Hinweis auf frühere Vorschriften nachdrücklich daran erinnert, daß sie das für den Unterricht erforderliche Material ausschließlich von französischen Häusern beziehen müßten, und daß sie von diesem Grundsatze nur dann abgehen dürften, wenn gewisse ausländische Maschinen und Apparate bezüglich des Unterrichts gegenüber den französischen Maschinen ganz besondere Vorteile aufwiesen.

Italienisch-türkischer Krieg.

Die Friedensverhandlungen.

Genf, 1. Okt. Nach den hiesigen Abendblättern hat sich Reschid Pascha nach Dudy begeben, wo er im Hotel „Savoi“ abgestiegen ist. Er hatte mit den türkischen Delegierten eine Unterredung, denen er neue Vorschläge der Pforte überbrachte. Rom, 1. Okt. (Fig. Drahtbericht.) Einem Mitarbeiter des „Messagero“ erklärte Reschid Pascha aufs bestimmteste, keinerlei Anteil an den italienisch-türkischen Friedensabspiegelungen zu haben.

Eine türkische Note an die deutsche Botschaft.

(Eigener Drahtbericht.)

Konstantinopel, 1. Okt. Die Pforte hat an die deutsche Botschaft eine Note gerichtet, in der sie mittelst, daß der türkische Kommandant in Tripolis die Mitglieder der italienischen mineralogischen Kommission nach Dehbia zurückgeschickt werde. Sie würden dort dem italienischen Vertreter übergeben werden. Gleichzeitig richtete die Pforte an die deutsche Botschaft das Ersuchen, die nötigen Schritte zu tun, damit auch die türkischen Zivilbeamten in Freiheit gesetzt würden.

Die innere Krise in der Türkei.

Waffenstillstand auf Samos.

Konstantinopel, 1. Okt. Die Pforte hat den Behörden auf Samos, die auf den Rat der englischen und französischen Truppenabteilungen einen Waffenstillstand abgeschlossen haben, eine Rüge erteilt, weil damit die Rebellen von den Behörden als kriegsführende Macht anerkannt würden. Authentischen Nachrichten zufolge haben der Großvezir und der Minister des Innern dem griechischen Gesandten erklärt, der Zwischenfall auf Samos sei gewiß bedauerlich. Die Pforte habe keine direkte Verbindung mit der Insel, werde das Ergebnis der Untersuchung abwarten und, falls die griechische Besatzung den Tatsachen entspreche, das Erforderliche veranlassen. Der griechische Gesandte erklärte, Griechenland müsse auf seiner Forderung nach Genugtuung bestehen.

Konstantinopel, 1. Okt. Der frühere Kommandant des 6. Armeekorps in Monastir, Fethi Pascha, der von dem jungtürkischen Regime abberufen worden war, wurde von neuem zum Kommandanten dieses Korps ernannt.

Konstantinopel, 1. Okt. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret betreffend die Bildung eines obersten Admiralitätsrates nach englischem Vorbilde.

Das Kriegsgefahr auf dem Balkan.

Die jerbischen Forderungen.

Belgrad, 1. Okt. Wiener Korr.-Bureau. In Regierungskreisen wird erklärt, daß Serbien von der Türkei die Autonomie für Altserbien, einschließlich des Sandschaks Novibazar und der Gegend von Stutari bis zur Adria fordere, da nur hierdurch dauernde friedliche Zustände in der Türkei geschaffen werden könnten. Große Kundgebungen für den Krieg gegen die Türkei werden vorbereitet.

Konstantinopel, 1. Okt. Der serbische Gesandte Dr. Renatowitsch hat der Pforte eine Frist von 48 Stunden für die Gewährung der Durchfuhr der serbischen Munition nach Serbien oder deren Rücktransport nach Marseille gestellt.

Konstantinopel, 1. Okt. Die Nachricht, daß der Pforte ein serbisch-bulgarisches Ultimatum bezüglich Mazedonien überreicht worden sei, wird von der Pforte als falsch erklärt.

Mobilmachung in Griechenland.

Athen, 1. Okt. Infolge der allgemeinen Mobilmachung und der beunruhigenden inneren Verhältnisse in der Türkei, die sie veranlassen könnte, einen gegen die Nachbarstaaten gerichteten Ausweg aus ihren Schwierigkeiten zu suchen, hat Griechenland im Einvernehmen mit den Balkanstaaten gestern Abend seine Streitkräfte zu Wasser und zu Lande mobil gemacht.

Konstantinopel, 1. Okt. Griechenland hat angeordnet, daß sämtliche griechischen Schiffe, das Schwarze Meer, Konstantinopel und das Marmarameer verlassen sollen.

Kriegerische Stimmung in Bulgarien.

Sofia, 1. Okt. (Wiener Korr.-Bureau.) Die Mobilisierung wurde gestern um 5 Uhr nachmittags bekannt gegeben. Die Nachricht wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Als bald durchzog eine zahlreiche Menschenmenge die Straßen. Die Manifestanten trugen die Mobilisierungsordere und brachten ununterbrochen Hurraufe aus. Beim Vorbeiziehen an der italienischen Gesandtschaft kam es zu Duellationen für Italien. In der Stadt herrscht Ruhe.

Beschwichtigungen.

Wien, 1. Okt. Die Blätter besprechen die durch die Mobilisierung der Balkanstaaten geschaffene Lage. Das offiziöse „Fremdenblatt“ sagt: Ohne die Tragweite dieser Nachricht unterschätzen zu wollen, möge man sich doch vor einer Ueberschätzung ihrer Bedeutung hüten. Mobilisierung ist die Vorbereitung zum Kriege, aber noch nicht der Krieg selbst. Ernst und unbefriedigend erscheint die Lage auf dem Balkan gewiß, aber es ist zu hoffen und zu wünschen, daß es dem einträchtigen und zielbewussten Zusammenwirken der europäischen Großmächte auch diesmal gelingen möge, den drohenden Balkanbrand zu verhüten.

die Eröffnung des Oktoberfestes den am benachbarten Baarlarrieg Bauern den Fundgebern haben. Auch die übrigen hiesigen Großbauereien, das Löwen, Spaten, Thomas, Hacker, Bürgerbräu, und wie sie sonst alle heißen mögen, haben ähnliche schimmernde Bierpaläste errichtet, und alle sind dicht besetzt, wenn der Betrieb einmal begonnen hat. Sehr schön aufgeschirrt, stämmige Pferde, zu vierten vor den zu Ehren des Tages blühblauen Bierwagen gespannt, gelenkt von dem Bierführer in tadellosem Janter und dem unvermeidlichen Gamsbart am Hut, während ihm aus der prallen Hofe das bayerische „Mereinsabgeheuen“, das griffeste Messer, netzlich heraussticht, bringen zwei- oder dreimal im Tag immer wieder neue Vorräte des edlen Stoffes. Und übrig bleibt nichts; das muß zu Ehren der Wiesengäste gefast werden!

Gehen wir weiter auf dem weichen Rasen, so zeigt sich uns eine holländische Windmühle, die melancholisch ihre Flügel in die heitere Herbstlandschaft hinein streckt. Hier hat der Festbesucher Gelegenheit, Erven Lucas-Bols-Schnäpse auf ihre Güte hin zu prüfen, tredent von hübschen oberbayerischen „Deandln“ in holländischer Tracht. Einen Schritt weiter, und eine Hendibraterei großen Stils liegt vor uns, und im Aufsehn einer freischißigen Fischerbehausung ähnelnd, mit zum Troden aufgeschängten Netzen und einem mochen Einbaum neben der Schwelle, präsentiert sich uns die Hütte der Fischerbrüder; wo man ein billiges Geld einen schmackhaft zubereiteten Jambewohner erhalten kann.

Wie man sieht, ist für des Leibes Notdurft vollauf gesorgt, von den Buden der Waffel- und Kügelbäder, der orientalischen Süßigkeitstänstler, der Almondaden- und Netverkäufer ganz zu schweigen.

Indessen ist aber auch der Vergnügungspart nicht zu unterschätzen. Auf dem heurigen Oktoberfest nimmt die große Völkerschau „Tripolis in München“, die ein rühriger Unternehmer sich verpflichtet hat, wohl die erste Stelle ein. Jüngst sind die braunen Wäntersöhne in zehn Autos auf dem Festplatze angelangt, schwer begast und bestaunt von Jung- und Altmünchen. Uebriqens geniest zurzeit noch ein anderer afrikanischer Volksstamm Gastrecht in unserer Stadt: die Somalis in der „Bayerischen Gemeindefchau“.

Ein japanisches Lachhaus, dessen für das Land des Christenthums charakteristisches lamponabhängiges Falzgiegeldach geheimnisvoll in die laue Herbstluft ragt, der stattliche Zirkus Schumann, eine Menge Kinos, Schießhallen, der Lunaball und noch viele derartige Vergnügungsorte, ferner eine schwindelerregende Achterbahn, einige Tobogans, Karussells in

jeder denkbaren Aufmachung — sogar des Grafen Zeppelin Luftschiffsystem findet sich vermerkt —, Reithallen und so findet werden von den schon jetzt zahlreichen Wiesenummern mit unverdrossener Neugier besichtigt, vorläufig wenigstens einmal von außen, und auf dem Gras rädeln sich in beschaulicher Ruhe die typischen Münchner Großstadtplanzen, der „Ludi“, der „Kare“ und der „Kade“, welche der warme Sonnenschein aus ihrem Stammlokal, dem „Donist“ am Marienplatz, ebenfalls herausgelockt hat, rauchen unabhingentlich lange Virginias und tauschen in ihrer volatrenden Muttersprache ihre Vermutungen über das „Interieur“ der verschiedenen Herrlichkeiten aus. Noch ein paar Tage, dann öffnen die sämtlichen Sehenwürdigkeiten ihre Pforten, und ganz München strömt hinaus auf die „Wiese“, zu Fuß, zu Wagen, im Auto, mit der Elektrischen, eine wahre Völkerwanderung, wobei der Sprachforscher Gelegenheit hat, alle bayerischen Mundarten zu hören.

Und wenn schließlich gar am Hauptfesttag das Pferderrennen stattfindet und die Preisverteilung für die Ausstellung schöner Pferde, Kühe, Stiere und Schafe, ausgezeichneter Garten- und Feldfrüchte, neuer landwirtschaftlicher Gerätschaften usw., und wenn gar die Münchner Armbrustschützen, das „Wingerer Fährnd“, ihr Adlergeschle abhüllt und ein Umzug derselben in den historischen Kostümen des Mittelalters abgehalten wird, dann kennt die Freude und der Jubel der Münchner keine Grenzen mehr. Da kann es dann allerdings auch einmal vorkommen, daß die auf der Wiese in eigenem Wechsel postierten Hüter der öffentlichen Ordnung oder die „Sanitätler“ eingreifen müssen, wie das eben nun einmal so in der Ordnung ist. —

Und nicht läßt die hehre Schutzgöttin Bayerns, die Bavaria, herunter auf das lebenslustige Völklein zu ihren Füßen...

Von der Weinprache.

(Nachdruck verboten.)

Die diesjährige Weinlese steht bevor und hat in manchen Weinregionen bereits begonnen. Weiß man auch heute noch nicht, wie sie ausfallen und welchen Ertrag sie den Weinbauern bringen wird, so kann man doch noch immer Hoffnung auf einen guten 1912er haben. Daß diese Hoffnung nicht zusehen gehe, dafür sorgen schon jetzt die Männer vom Fach. Es wäre ja auch traurig bestellt, wenn in einem guten Tropfen man von dem Trübsal, Sorgen und Bedrängnissen den notwendigen Trost nicht finden würde. Gerade der Gost der Reben soll und muß uns bleiben. Wie gesagt, sind schon heute die Frankkundigen dabei, Erläuterungen

über den zu erwartenden 1912er zu geben. Mit gestikulierender Handbewegung und schnalgender Zunge pflegen sie die Proben „zu verarbeiten“, um dann ihr Urteil in mannigfachen Ausdrücken, wie sie eben nur der echte Weinkenner beherrscht, abzugeben. Die Weinprache ist außerordentlich eigenartig und vielseitig. Die roten Bordeauxweine bezeichnen der Weinadmann mit „glatt und mündig“, mit „leicht und glatt“. Das Weinschen hat „eine Art“, ist „mild, kräftig und elegant“, es hat „viel Art“, auch „weiche Art“, mitunter ist er „dünn“, dann aber auch wieder „gehaltvoll“. „Reiche, süßige Art“ hört man neben „angenehmer Milde“. Auch nennt er „schöne Eigenart und Körper“ sein eigen. Neben den üblichen Eigenschaften „sahmig“ und „ebel“ verfügt er über „teigende Art“, weiter ist er „sehr voll“ und von „großer Blume“. Der Ueberschwängliche bei der Weinprobe im kühlen „Unterbau“ spricht sogar von einer „ganz entzückenden, eleganten Art“, von „wundervoller Milde und Eigenart“ nebst „lebhaftem Bukett“. Auch gibt es „sehr schöne Milde“ und „herrlichen Wein“. Der weiße Bordeaux wird behandelt mit „elegante Art“ und „leichte Süße“, er ist „voll“, „sehr süß“, „sehr fein“. Er hat „vornehme Art“, „Nicht voll“, aber von „feiner, milder Art“ ist der rote Burgunder, dabei ist er „würzig“, „wundermild“ und „schwer“. „Gute saubere“ und „feine fruchtige Art“ besitzt der weiße Burgunder. Rheingau- und Pfalzweine sowie Mosel- und Saarweine sind oft von feucht-fröhlichen Zeichern besungen worden. Die Fachausdrücke und sonstigen Eigenschaften zu bezeichnen, liegt diesen aber nicht, daher läßt sich der Fachmann über diese Gattung deutscher Weine dahin aus, daß sie „frisch und leicht“ sind und „feine, liebliche Säure“ besitzen, es ist ein „sauberer Wein“, „spritzig“, „blumig“, „ausgebaut“, „ruhig und mild“. Auch hat er „Charakter“ bei „lebhafter, schöner Art“, ähnlich der holden Weiblichkeit. Die schwerere Sorte ist „stahlig“, „fest“ und „raffig“, „mundig“, „krautig“ und „frisch“. Noch eins darf nicht vergessen werden: er ist „sprechend“. Manchem wacheren Rumpan hat er zum Herzen gesprochen. Der Rheinwien hat weiter „viel Leben“, er ist „pikant“, manche Gattung dieses deutschen Erzeugnisses „bustig und zart“, ein „sehr großer Wein an Körper und Blume“. Er ist „lebhaft“, „frisch“, „lieblich“, wenn auch schließlich „etwas fest“, doch immer von „weiner, lieblich schöner Art“, von „höchster Eleganz“. Südweine werden meistens kurz abgetan. Gewöhnlich sind sie „glatt“, „mildsüß“, „gedeckt“, „trocken“, auch sie weisen „Körper“ auf. — Möge der Liebhaber eines guten Tropfens an den 1912er Erzeugnissen regen Anteil nehmen, dabei aber mit Andacht aus dem Becher schlürfen, um weiteres Material für die „Weinprache“ zu finden.

Wien, 1. Okt. Von türkischer Seite wird der 'Neuen Freien Presse' mitgeteilt, die Mobilisierung bedeute keineswegs den Ausbruch des Krieges.

Die österreichische Delegation. Wien, 1. Okt. Im Heeresauschuss der österreichischen Delegation erwiderte auf eine Anfrage über die Mobilisierung der Minister des Aussenwesens: Ich möchte darauf hinweisen, dass zwischen der Anordnung einer Mobilisierung und der Aufnahme der Feindseligkeiten ein schwerer Verantwortungsvoller Entschluss liegt.

Wien, 1. Okt. Im Heeresauschuss der österreichischen Delegation führte der Delegierte Guggenberg aus: Er stehe den getriggerten beruhigenden Erklärungen des Ministerpräsidenten mit einigem Optimismus gegenüber.

China.

Die mongolische und tibetanische Frage. London, 1. Okt. 'Daily Telegraph' meldet aus Peking: Die Waffen und die Diplomatie Chinas haben in der östlichen Mongolei einen Sieg davongetragen.

Wie dem Neuterischen Bureau aus Schanghai gemeldet wird, berichtet eine aus Tsimtschu eingetroffene Meldung vom 6. September, dass 2000 Chinesen von einer starken tibetanischen Streitmacht bei Hoku in der Nähe von Litang in einen Hinterhalt gelockt worden sind.

Arbeiterbewegung.

Der spanische Eisenbahnerstreik. Paris, 1. Okt. Wie aus Madrid gemeldet wird, erklärte Ministerpräsident Canalejas einem Berichterstatter, der plötzliche Ausbruch des Eisenbahnerstreiks habe ihn umso mehr überrascht, als die Vermittlungsverhandlungen große Aussicht auf Erfolg hatten.

Verpignan, 1. Okt. Wie aus Barcelona gemeldet wird, wächst die Zahl der Ausständigen auf allen Linien. Ministerpräsident Canalejas hat an den Bürgermeister von Barcelona ein Telegramm gerichtet, in dem er erklärt, er wünsche den Streik so bald als möglich beendet zu sehen.

Madrid, 1. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die allgemeine Abstimmung der Eisenbahngesellschaften über den Streik ergab 65 409 für und 1418 Stimmen gegen den Streik.

Amerikanischer Textilarbeiterstreik. Lawrence (Massachusetts), 1. Okt. Der Ausstand der Textilarbeiter ist trotz des Versuches, mit Waffengewalt die Arbeitswilligen von der Arbeit abzugalben, mißlungen.

Textilarbeiter der Arbeit ferngeblieben. Bei den Unruhen gestern vormittag wurden 15 Personen verwundet und 12 Verhaftungen vorgenommen.

Quincy (Massachusetts), 1. Okt. Hier sind 30 Granitbrüche infolge eines Streiks, der als Protest gegen die Gefangenahme der Arbeiterführer Etior und Giovanni ausgebrochen ist, geschlossen worden.

Was in der Welt vorgeht.

Mordversuch eines Lehrlings. In München versuchte ein Klemmerlehrling seine Meisterin im Schlaf mit einem Hammer zu erschlagen, um sich in den Besitz einer größeren Geldsumme zu setzen.

Unangenehmes Erwachen. In Neufällen wurde der Kellner Otto Fried in der vergangenen Nacht wegen Unfalls nach der Wache gebracht.

Amerika vom Tage. Man berichtet aus Posen: Nachdem am Samstag nach abendlicher eingehender Hausdurchsicht die gesamte Privatkorrespondenz der Frau Dr. Blume in ihrer Privatwohnung mit Beschlag belegt worden ist, kann die Korrespondenz infolgedessen als abgeschlossen betrachtet werden.

Marokko. Bengier, 1. Okt. Generalresident Lyautey ist aus Mekka nach Abu hier eingetroffen. Er hielt eine Truppenparade ab und genährte mehreren Scheiks der Bekanntschaft die nachgeachtete Verzeihung.

Letzte Nachrichten.

Die Lage in Deutsch-Südwestafrika. Berlin, 1. Okt. Einer hiesigen Korrespondenz zufolge hat sich der Gefreite Strauch von der Schutztruppe, der seit dem 27. September vermisst wurde, wieder eingefunden.

Die 'Deutsche Tageszeitung' bemerkt u. E. zutreffend: Die amtliche Berichterstattung aus Südwest scheint nicht sehr prompt zu arbeiten. Auch über die letzten aufsehenerregenden Nachrichten von der Ostgrenze sind seither keinerlei weitere eingehendere Mitteilungen gemacht worden.

Die chinesische Anleihe und das deutsche Publikum. Peking, 1. Okt. Mit Bezug auf die Presseberichte über private Bemühungen für die Aufnahme einer chinesischen Anleihe besagt ein Berliner Telegramm der 'Rdn. Ztg.', den Unterhändlern sei es wohl nicht zweifelhaft, daß ein derartiger Versuch, den deutschen Geldmarkt für China dienstbar zu machen, weder in amtlichen Kreisen Deutschlands noch bei den großen deutschen Banken Zustimmung finden würde.

Jubiläum der württembergischen Bibelanstalt. (Eigener Drahtbericht.) Stuttgart, 1. Okt. Die Jahrhundertfeier der privilegierten württembergischen Bibelanstalt wurde heute vormittag in Anwesenheit des Königs und zahlreicher Ehrengäste durch einen Festakt eingeleitet.

Neue Fleischvergiftungsfälle. Köln, 1. Okt. Fortgesetzt werden neue Fälle von Fleischvergiftung bekannt. Die Polizei hat viel Fleisch beschlagnahmt.

Reichsratsabg. R. S. Wolf erkrankt.

Wien, 1. Okt. Der Reichsratsabgeordnete Karl Hermann Wolf wurde heute nacht während einer Eisenbahnfahrt von einer schweren Ohnmacht befallen.

Wachenschaften der französischen Zuckerpekulanten.

Paris, 1. Okt. Senator Gaston Menier, der Vorsitzende der Senatskommission der Schokoladenfabrikanten, befragte einen Berichterstatter, daß er am vorigen Samstag dem Justizminister die unerträgliche Lage des Zuckermarktes geschildert habe.

Die russische Probemobilisierung.

Petersburg, 30. Sept. Nach einem kaiserlichen Ukas, der unter dem 8. September gegengezeichnet und heute veröffentlicht worden ist, sind zum Zwecke einer Probemobilisierung die Reservisten der folgenden Kreise zu den Jahrgängen einberufen worden: Barjatzka, Kowel (Gouv. Polhynien), Wolhynsk, Belostok, Bielsk und Sotolka (Gouv. Grodno), Welsur (Gouv. Kalisch), Koino, Komsko, Matomek, Mahow, Ostrow, Ostrolenka und Sereguchyn (Gouv. Polesje), Moskau, Lobs, Komaromsk, Bielsk (Gouv. Pietrkow), Prasnysk (Gouv. Plozk) und Konek, Dopschem und Radom (Gouv. Radom).

Das Echo von Vainora.

London, 30. Sept. Das 'Neuterische Bureau' erfährt offiziell, daß bei den Verhandlungen zwischen dem russischen Minister des Aussenwesens, Sazonoff und dem englischen Staatssekretär, Sir Edward Grey, ein neues politisches Abkommen über Persien zur Sprache gekommen ist.

Antihomere-Demonstration in Liverpool.

Liverpool, 1. Okt. Hier wurde gestern eine Antihomere-Demonstration veranstaltet, an der sich etwa 100 000 Personen beteiligten.

Telegraphische Kursberichte.

1. Oktober 1912.

Table with columns for New York, London, and Berlin, listing various financial instruments and their corresponding rates.

Table with columns for Frankfurt (Mitt.-Börse) and other regional markets, listing exchange rates and prices for various goods and currencies.

Ein Riesen-'Buchmacherprozess'.

Breslau, 1. Okt. Vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts begann heute früh ein Riesenbuchmacher-Prozess gegen zwanzig Angeklagte.

Unfälle und Verbrechen.

Frankfurt a. M., 1. Okt. Ein in der Bismarckstraße dienendes Mädchen wurde von seiner von der Sommerreise zurückkehrenden Herrschaft tot in der Küche aufgefunden.

Unwetternachrichten.

Sturme, 1. Okt. Bei dem heute früh herrschenden Sturm stieß ein dem Verkehr zwischen Köln und Deutz vermittelndes Dampfbot gegen die Schiffbrücke und kenterte.

Schiffunglück.

Bukarest, 1. Okt. Bei Karjova an der Donau ist ein von Braila kommendes Boot mit einem rumänischen Dampfer zusammengestoßen und gekentert.

Berlin, 30. Sept. Der 'Reichsanzeiger' meldet die Verleihung des Roten Adlerordens 2. Klasse mit Ehrenkranz an den Generalmajor v. Bonin.

Berlin, 1. Okt. Die 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' meldet: Anstelle des aus dem Reichsamt ausgeschickenen Gesandten Dr. Scheller-Steinwag wurde der bisherige kaiserliche Konsul in Venedig, v. Reda zum kaiserlichen Gesandten in Udine, v. Reda in Aussicht genommen.

Kiel, 1. Okt. Prinzessin Heinrich von Preußen hat heute nachmittag über Berlin die Reise nach Petersburg angetreten.

Weimar, 1. Okt. Der Präsident des Weimarschen Landtages, Geh. Kommerzienrat Döllscheid, ist heute hier plötzlich gestorben.

Brüssel, 1. Okt. Gestern abend wurde hier der Text eines Manifestes zur Wiederherstellung der Monarchie in Portugal bekannt gegeben.

Petersburg, 1. Okt. Die diesjährige Zuckerernte beträgt nach amtlicher Schätzung 804 845 530 Pud, das ist gegen die vorjährige Ernte ein Plus von 790 980 Pud.

Ural, 1. Okt. Im Fieden Bitpafel (Uralgebiet) sind vier Fälle an Beulenpest festgestellt worden, die sämtlich einen tödlichen Ausgang nahmen.

Die Pflege eines gefundenen Knochenbaues darf bei Säuglingen nicht vernachlässigt werden, da andernfalls die von den Mittern zu gefährliche Mischheit auftritt.

Das altbekannte Spezialhaus für Kleider- und Seidenstoffe Carl Büchle. Inb. Kohlmann & Braunagel, befindet sich Herrenstraße 7, zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz.

Früher ärgerte ich mich

Jeden Morgen über das hässliche Aussehen meiner Gesicht, seitdem ich jedoch 'Estra'-Schubcreme verwenden lasse, sehen meine Gesicht so glänzend wie neu aus dem Laden aus.

Table with columns for Paris, London, and other international markets, listing exchange rates and prices for various goods and currencies.

Lebensmittel-
Konsumgeschäft

Emil Bucherer Karlsruhe

Zähringerstr. 42/44

Telephon 392

Kartoffeln en gros und en détail.

Geschäftsprinzip: Gegen bar gute und billige Lebensmittel.

14 Filialen.

Donnerstag, 3. und Freitag, 4. Oktober

bleiben unsere Bureaus Feiertage halber

geschlossen.

Straus & Co.

— Feiertage halber —
bleibt unser Geschäft

Donnerstag, den 3. Okt.,

Freitag, den 4. Oktober

geschlossen.

J. Ettlinger & Wormser.

Geschlossen wegen Feiertage

Donnerstag und Freitag
3. und 4. Oktober

Bankgeschäft **Ignaz Ellern.**

Dr. C. Gutmann

prakt. Arzt

von der Reise zurück!

Habe seit heute meine Praxis von Mühlburg nach

Kaiserstraße 122

verlegt.

Zahnarzt **Alfred Meyer,**
Telephon 1754.

Meine
Büro-, Geschäfts- und Lagerräume

habe ich von der Ettlingerstraße 29 nach der

Südenstrasse 24

verlegt.

Josef Held, Architekt,
Bau-, Zement- und Zimmergeschäft,
Karlsruhe i. B., Südenstrasse 24.
Telephon Nr. 560.

Karlsruhe, September 1912.

Hervorragend schöne

Strauß- federn

kauft man
am
vorteil-
haftesten
im



Spezialgeschäft

L. Ph. Wilhelm, KARLSRUHE
Kaiserstr. 205.



LIEFERANT SR. KÖNIGL. HOHEIT
DES GROSSHERZOGS VON BADEN

P. BANG

HOFSCHEIDER

KARLSRUHE

AMALIENSTR. 39

TELEPHON 1198



Naturgetreuer Zahnersatz
und Plomben

Willy Reinert,

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 126

(Ich bitte genau auf Haus-

nummer und Namen achten.)

Spezialität:

Schonendste Behandlung

nervöser u. ängstl. Patienten.

Goldkronen, Gebisse ohne

Gaumenplatte.



Das ist die
beste
Schuh-Crème.



Wäsche-Stickereien und Spitzen

für Unterröcke, Hosen, Hemden, Untertailen.
Reichhaltigstes Lager. Solideste Ausführung
von Stickereien, kein Ausfransen. Fertige
Wäsche. — Reell. — Solide. — Billig.

Reste

enorm billig

Spezial-Geschäft
Oscar Beier
Kaiserstr. 174

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Bloss

F. Wolff & Sohn's Défil-Parfumerie,
Kaiserstraße 104, Herrstr.-Eck.

empfiehlt grosse Auswahl

Schreib-Mappen

mit und ohne Einrichtung.

Schreib-Unterlagen.

Die Explosion einer Petroleumlampe

und eine durch Umwerfen und Zertrümmern einer
brennenden Lampe entstehende **Feuersgefahr** ist

ausgeschlossen

beim Brennen von

Kaiseröl

nicht
explodierbarem
Petroleum.

Kaiseröl erzeugt ein **hervorragendes**, die Augen
schonendes **Licht** und brennt sparsam und geruchlos.

Laut Gutachten
erster Autoritäten **das beste Petroleum!**

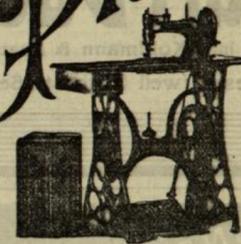
Garantiert echt zu haben im Engros-Verkauf bei:
Christian Riempff in Karlsruhe.

Niederlagen bei:

Jul. Dehn Nachf., Zähringer-
straße 55.
Otto Fischer, Karlstraße 74.
K. Hager, Karl-Friedrichstr. 22.
Max Hofmeier, Luisenstr. 8.
Gebr. Jost Nachf., Kronenstr. 28.
A. Kintz Nachf., Sofienstr. 128.
Rudolf Langer, Waldhornstr. 4.
Lebensbedürfnisverein.
Hrn. Moesch Nachf., Lessing-
straße 5.

Bernh. Oser, Waldstraße 5.
Fritz Reis, Luisenstraße 68.
Carl Roth, Herrenstraße 26.
E. Schäfer, Bismarckstr. 38.
Wilh. Tscherning, Amalien-
straße 19.
Gebr. Vetter, Zirkel 15.
A. van Venrooy, Sofienstr. 45.
Drogerie Walz, Kurvenstr. 17.
Oskar Gorenflo, Durlach.

Pfaff- & Phönix- Nähmaschinen



sind die besten,
sie
sticken
stopfen und
nähen
am schönsten

besitzen unerreichte Leistungsfähigkeit und
Dauerhaftigkeit.

Unterrichte kostenlos. Kataloge gratis und franko.

Spezial-Maschinen

für alle gewerblichen Zwecke wie:
Kurbelstich-, Sackstopf- und Knopfloch-Nähmaschinen
stehen auf Wunsch probeweise zur Verfügung.

Erstkl. Schreibmaschinen Strickmaschinen.

Fahrräder in allen Preislagen.
Ersatz- und Zuhehörteile. Reparaturwerkstätte.

GEORG MAPPES

vormals AUGUST MAPPES

Karl-Friedrichstr. 20 Karlsruhe Fernsprecher 2264.



Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grösch. Bad. Hofpediteur
Karlsruhe i. B.

Der 1911er

ist ein vortrefflicher, milder und bekömmlicher Wein. Der rasche Ausbau dieses gesunden Jahrganges erlaubt mir frühzeitige Flaschenfüllungen, die weiter noch eine vorteilhafte Entwicklung versprechen. Nachstehend meine vorläufigen Flaschenfüllungen und äußersten Preiskalkulationen:

Bad. u. elsäss. 1911er		1911er Pfalzweine	
Tischwein	per Flasche Mk. 0.80	Tischwein (Edenkobener)	per Flasche Mk. 0.80
Ihringer Berg	per Flasche Mk. 0.90	Burrweilerer	per Flasche Mk. 0.85
Ihringer Weißherbst	per Flasche Mk. 0.90	Neustädter	per Flasche Mk. 0.90
Markgräfler (Müllheimer)	per Flasche Mk. 0.90	Hambacher Riesling	per Flasche Mk. 1.00
Varnhalter Riesling	per Flasche Mk. 1.20	Gimmeldinger	per Flasche Mk. 1.25
Neuweiler Riesling	per Flasche Mk. 1.20	Roter Tischwein	per Flasche Mk. 0.80
Rappoltsweller Muskateller	per Flasche Mk. 1.20	Dürkheimer Rotwein	per Flasche Mk. 0.90
Durbacher Klevner	per Flasche Mk. 1.50	1911er Moselweine	
Durbacher Klingelberger	per Flasche Mk. 1.50	Moselwein (Grevnmacher)	per Flasche Mk. 0.90
Ihringer Rotwein, I. Sorte	per Flasche Mk. 1.25	Remicher	per Flasche Mk. 1.00
		Winninger Uhlen	per Flasche Mk. 1.50

Alles Naturweine.

Preis einschließlich Flasche, hier am Platze steuerfrei. Nach auswärts emballagefrei. Sämtliche Weine sind auch im Fasse oder in Literflaschen lieferbar. Einzelne Flaschen zur Probe sind ohne Anschlag in meinem Ladengeschäfte erhältlich.

F. Bausback, Weingroßhandlg., Karlsruhe
Amalienstrasse 53, Postscheckkonto 2833, Telephon 1468.



Surra! Jetzt gehen wir nach Hause!
Nach jedem Spiel gibt's immer Seelig's Kornkaffee.
Man kann nicht ohne ihn sein!

Kleiderstoffe

Kostümstoffe

Blusenstoffe

Seidenstoffe

Samte für Kleider und Mäntel

Neu aufgenommen:

Herrenstoffe

Roben für Ball u. Tanzstunde in Tüll, Voile, Batist

Schönste Auswahl. — Billigste Preise.

7 Herrenstr. 7

Carl Büchle

7 Herrenstr. 7

zwischen Kaiserstr. und Schloßplatz.

Inh.: Kohlmann & Braunagel.

NB. Geringe Spesen (weil Seitenstraße), daher billigste Preise.

CHAMPAGNE

VIX-BARA

Centrale: AVIZE (CHAMPAGNE)

In Frankreich auf Flaschen gefüllt.

In Deutschland auf Flaschen gefüllt, durch den Weinhandel zu beziehen.

Filiale: SCHILTIGHEIM-STRASSBURG

In Karlsruhe zu beziehen durch Carl Baumann, Akademiestr. 20, und St. Esman, Kaiserstr. 229.

3 Erbprinzenstraße 3

nächst dem Rondellplatz

O. Klingele-Schrieber

Moderne Zimmeruhren

billigst, beständig ca. 70 St. auf Lager.

Hausuhren, Küchenuhren, Wecker, moderne Schreibtischuhren etc.

Rabattmarken.

Rausch & Pester

Telephon 2678

Photographisches Atelier

Ausnahmepreise für September

12 Vis. v. 3.50 Mk. an
12 Cab. v. 7.50 Mk. an
Matt

Größte Leistungsfähigkeit.

Schuh-Bruders Schuhwaren u. Reparaturgeschäft

befindet sich jetzt Kaiserstraße 225, nahe der Hirschstraße
(kein Laden) verkaufe aber Schuhwaren wie vorher

Berg- und Jagdstiefel für nur **Mk. 10.50**, konkurrenzlos in Preis und Güte.
Hacken-, Schnallen- und Zugstiefel, Boxkableder **Mk. 10.—**, prima Qualität.
Damenstiefel, Boxkableder **Mk. 9.—**, konkurrenzlos in Preis und Güte.
Knabenstiefel, Boxkabl. (36—39) **Mk. 8.—**, Wicshl. **Mk. 6.—**, stark u. breite Form.
Kinderstiefel M. Boxkableder (27—30) **Mk. 5.—**, (31—35) **Mk. 5.50**, breite Form.
Herren-Sohlen u. Fleck **Mk. 3.—**, genäht **Mk. 3.30**, mit Ia Leder u. saubere Arbeit.
Knaben-Sohlen u. Fleck **Mk. 2.60**, genäht **Mk. 2.85**, von Größe 36 bis 39.
Damen-Sohlen und Fleck **Mk. 2.20**, genäht **Mk. 2.40**, von Größe 36 bis 42.
Kinder-Sohlen und Fleck je nach Größe. Alles fertig nach gewünschter Zeit.

Auf Verlangen wird jede Arbeit abgeholt und wieder zurückgebracht.
Eingang zum Geschäft ist so hübsch und bequem wie in einen jeden Laden.
Zu allen Herren- und Damen-Stiefeln sowie Sohlen u. Fleck eine feine Crème in Blechdose oder Glas gratis bis Frühjahr.
Geschäft geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Sonntags geschlossen.

Zum Umzug

empfehle ich

X-Haken!

zum Aufhängen von Bildern, Spiegeln, Uhren etc.

Grösste Schonung der Wände und Tapeten.

Man verlange ausdrücklich X-Haken und weise Nachahmungen zurück!

General-Vertrieb:

L. J. Ettliger, Kronenstrasse 24.

Fernspr.-Anschl. Nr. 7, 107, 507, 607, 777.

Ausserdem zu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte.

De-Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel

Seifix

liefert selbsttätig blendend weisse Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt. o Jedes Paket 15 Pfennig.

Seifix bleicht fix

Zucker-Abschlag!

Waghäusler Fabrikat

Würfelzucker

per Pfd. 26 Pfg.

5 Pfd. 1.28 Mk.

Kristallzucker

Waghäusler 47.50
Norddeutscher 46.50

Luger

und Filialen.

K. Bergmann, Dentist,

Zirkel 28, 2. Treppen,

15 Jahre I. Techniker bei Herrn Hofzahnarzt Scholtz, Karlsruhe.

Atelier für Zahnersatz und Zahnheilkunde.

Billige Preise. Schonendste Behandlung.

Lichtpausen

werden sauber und schnellstens angefertigt bei

S. Thoma Nachfolger,

Elektr. Lichtpausen-Anstalt,
Kaiser-Allee 29. Telephon 2218.